Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwellen und Schienen gelegt und zum Schlusse noch alles mit Kies zugedeckt. Auf diese Art ist mit dem Bau der Wegikon - Weilen - Bahn beim Dampsschiffsteg begonnen worden.

Eine elektrische Gebirgsbahn wird in Tirol gebaut. Sie ift nur wenig über 3 km lang, soll aber dafür die steilste Linie der Welt sein. Sie führt von dem Dorf Kaltern auf den Mendel = Paß. Der Höchstebetrag der Steigung ist 64 Prozent und übertrifft den der Bahn auf das Stanserhorn, der bisher steilsten Vergbahn. Nach Vollendung der Mendelbahn wird man die Paßhöhe in weniger als einer halben Stunde erreichen können.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Neues Zollgebäude in Klemme bei Leibstadt (Aargau). Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister in Leibstadt.

Bodenfee-Toggenburg-Bahn. Die Absteckungs- und Bermeffungsarbeiten an Ingenieur Rursteiner, St. Gallen.

Sensetalbahn. Unterdau III. Loos an Minder u. Galli, Laupen; Widerlager für die Saanebriicke inkl. pneumatische Fundation an Gribi, Haßler u. Cie., Burgdorf; Gisenkonstruktion der Saanebriicke an Bell u. Cie., Kriens; Hochbauten an Baumeister Ruedi, Laupen.

Clektrizitätswerk Urnäsch. Die Bauarbeiten für den hydrantischen Teil der Anlage (Wehr beim Roßfall, Zuleitung zum Maschinenhaus samt Reserveweiher) an P. Kosselel, Bauunternehmer, St. Gallen; elektrischer Teil der Anlage an Attiengescuschaft vorm. J. J. Rieter n. Tie. in Winterthur. Maschinenhausbau: Zimmer- und Schreiner- arbeiten an Friedrich Frenner, Baumeister, Widenbach bei Urnäsch; Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an C. Biasotto, Urnäsch. A.

Neubauten beim Kantonsspital Schaffhausen. Die Gipserarbeiten zum chrurgischen Pavillon an Schueider, Schaffhausen; die Glaserarbeiten zum Wäschereigebäude an Engel, Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Walter-Stoll, Schaffhausen.

Billa des Hrn. Hans Frie, Abliswil. Architett und Bauleitung: Huwyler-Boller, Zürich V. Erd- und Maurerarbeiten an J. Bolliger, Baumeister, Adliswil; Gran tarbeiten an C. Wintler u. Co., Zürich III; Steinhauerarbeiten an Joh. Kölla, Steinhauermeister in Abliswil; Zimmerarbeiten an F. Zimmermann, Zimmermeister in Abliswil; Eisenlieferung an Gebr. Pestalozzi, Zürich I.

Anban des Benfionates bei St. Michael in Zug. Der gange Robban an Architett und Bauunternehmer Beifert in Jug.

Schulhausbau Nieberhelfenswil. Kanalisations, Erde, Maurers und Berpuharbeiten an Meher, Niederuzwil; Granitarbeit an Cagni in Bern; Kunststeiten an Maher, Bürglen (Thurgau); Zimmersarbeiten an Studer, Bischofszell; Dachbeckerarbeiten an Thoma in Bischofszell; Spenglerarbeiten an Zwicker, Riederhelfenswil; Schmiedesarbeiten an Lewerer, Bischofszell; Gigenlieferung an Guttnecht in St. Gallen.

Reparatur ber Briide im Bachgaden Babenswil an Gebrüber Ferrari, Baugeschäft; der Anstrich der Babanftalt an Malermeister Streuli baselbst.

Bafferverforgung Birefelben. Die Arbeiten für eine Brunnen-ftube, fowie Quellenfaffung an G. Enocari, Baugefchäft, Birefelben.

Die Korrettionsarbeiten der Strafe Wangen-Balliswil-Bipp-Bannwil (Bern) an Roth, Bauführer in der Krone zu Wangen und Bauunternehmer Wampfler in Biel.

Korreftion der Staatsitrafe Cams-haag beim alten Simmilauf an Adermann, Bartich u. Cie., Bauunternehmer, Mels.

Eiferner Oberbau einer Brilde über ben Bilterfer-Bangferbach, Gemeinde Biltere, an Mafchinenfabrit Schwegter u. Gie., Wattwil.

Basserversorgung Rutthof-Söngg. Leitungsnet, Sausteitungen und Armaturen zum Reservoir an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir in armiertem Beton an Franceschetti, Zürich.

Die Zementarbeiten für ein neues Trottoir in Neunfirch an H. Wanner, Baumeifter in Wilchingen; die Granitlieferung an J. Maag, Maurermeister, Reuntirch.

Garteneinfriedung für Paul Waser, Nadorf. Bementsockel an Jos. Zehnder, Maurermeister, Nadorf; Gartenzaun an Hrch. Hug, Schlossermeister, Turbenthal.

Strafenbau Seiteriden Bittenwil (Thurgan) an Philippi u. Cie. in Watimit.

Bafferverforgung Schwellbrunn. Refervoir an Jac. Merz, Bau-meister, St. Gallen; Robrnet an Otto Graf, St. Gallen.

Schulhausneubau Schwarzenburg. Gipfer- und Malerarbeit an A. Fanthauser, Bern; Schreinerarbeiten an Remund und Bifian, beide in Schwarzenburg.

Bfarrhausbau Stadel (Blirich). Sämtliche Arbeiten an G. Meier, Baumeifter, Glattfelben.

Bau eines Holz-, Koblen: und Wagenschopfes bei der Konsumbäderei Wartan in Triibbach (St. Gallen) an J. Krättli, Baumeister in Azmoos.

Meubau in St. Morit für J. Calonder-Fopp in Bontrefina. Zimmerarbeiten an h. Roch u. hartmann, St. Morit; Flaschnerarbeiten an E. Zimmerli, St. Morit.

Ausflihrung von Buhrarbeiten in ber Gemeinde Andeer an 3. Bettinaglio in Chur.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Die mit der Prüfung der Borlage des Regierungsrates betr. Erstellung neuer Unterrichtslokalitäten für Hochschule, Kantonsschule und Technitum betraute Rommiffion des Kantonsrates hat in ihrer Sitzung vom letten Freitag einen allem Anschein nach entscheidenden Beschluß gefaßt, welcher sich auf die Bauten für Kantonsschule und Hochschule bezieht. Nach der Vorlage des Regierungsrates war ein erweiternder Umbau des Kantonsschulgebäudes mit Flügelanbauten, sowie ein Neubau für Physit und Chemie vorgesehen, beides im Voranschlag von ungefähr 1,500,000 Fr. Nun murde von Hrn. Kantonsbaumeister Fiez ein neues Projett stizziert, welches von Erweiterungsbauten am gegen= wärtigen Kanto sichul = Gebäude absieht, sich mit den namentlich von hygienischen Rücksichten gebotenen Ver= besserungen und sonstigen erforderlichen Reparaturen des alten Kantoneschulgebaudes begnügt und die für die Kantonsschule zu gewinnende Erweiterung in einem Flügelanbau des projektierten Gebäudes für Phyfik und Chemie sucht. Es ist Aussicht vorhanden, dag eine Gi= nigung der bis jest auseinandergehenden Ansichten auf Grundlage diefes Projettes fich finden läßt, welches gegenüber dem andern eine Roftenersparnis von ca. 100,000 Fr. zu ermöglichen scheint. Das Projett foll nun zunächst im Detail ausgearbeitet, mit einem moglichst genauen und möglichster Dekonomie sich befleißenden Rostenvoranschlag versehen und dann weiter diskutiert werden. Die Vorlage für die Erweiterungsbauten am Technitum ift noch nicht behandelt worden, foll nun aber in der Zwischenzeit, während die verschiedenen Instanzen sich mit der neuen Planvorlage beschäftigen, in Distussion gezogen werden. An dem Gedanken einheit-licher Erledigung aller drei Bauborlagen wurde sestge-

— Feuerwehrhausbau. Der Große Stadtrat genehmigte die Pläne für den Bau eines Feuerwehrhauses und bewilligte den verlangten Baukredit von Fr. 416,000 für denselben.

— Hotelbau. An der Beatengasse wird ein neues Hotel errichtet.

Die Reparaturen des am Berner Bahnhof durch den letten Brand verursachten Schadens kosteten laut "Berner Tagbl." 75,000 Fr.

Bauwesen in Basel. Neues Raubtierhaus. Nachbem der Backsteinbau des neuen Raubtierhauses auf die vorgesehene Höhe erstellt ist, konzentrieren sich die Arbeiten auf das Innere des Gebäudes. In nächster Zeit wird sodann mit den Zimmer- und Schreiner-Arbeiten begonnen werden.

— Birsigviadukt. Nach längerer Unterbrechung ist die Arbeit am Birsigviadukt wieder aufgenommen worden. Es handelt sich noch um das Aussehen der Gewölbe auf die sertigerstellten Ansappseiter stadtwärts und die damit verbundenen Bollendungsarbeiten an den Bögen selbst wie an dem Straßenkörper. Dem gegenswärtigen Stand der Arbeiten zusolge hofft die Baussirma Gebrüder Stamm den Biadukt früher als bis zum angesetzen Termin (Ende Mai) beendigen zu können,

Gegenwärtig wird nun auch die auf der Westseite des Biaduktes von der Birsigstraße nach dem Steinenring führende Straße hergerichtet.

— Der Stadtrat bewilligte den Kredit zur Anschaf=

fung von Spreng = und Rehrichtwagen.

Brüdenbanten im st. gallischen Rheintale. Dem Vernehmen nach soll über die neuzuerstellenden Rheinbrücken unter den verschiedenen interessierten Gemeinden schließlich doch noch eine Einigung erzielt werden; man will statt zweier nun drei Brücken erstellen. Damit dürfte allen Gemeinden gedient sein. Allerdings müßte der vereinbarte Staatsvertrag entsprechend abgeändert werden und die einzelnen Gemeinden müßten mit einigen Beiträgen in den Riß treten. Hoffen wir, daß dieses langwierige Projett bald der endgiltigen friedlichen Regelung entgegengehe.

Banwesen bei St. Gallen. (Korr.) Die außerordentsliche Bürger sversammlung von Straubenzell vom 22. ds. hat die Korrettion der Oberstraße längs des neuen städtischen Güterbahnhoses beschlossen und weiter dem Gemeinderat Vollmacht erteilt, einen Gesmeinde Fingenieur mit einem Jahresgehalt dis zu 5000 Fr. anzustellen, der das Kontordatseramen als Geometer bestanden haben soll Der neue Gemeinde angestellte sollte außer der noch sehlenden Ausnahme des Gemeindekatasters und dessen Nachsührung noch die Visserfontrolle, die Ueberwachung der Hochbauten, die Prosiektierung und Aussührung von Straßenanlagen, Kanaslisationen, Wasserversorgungsanlagen 2e. besorgen. A.

Schulhausbau Degersheim. Das Preisgericht für die Konkurrenzausschreibung des neuen evang. Schulhauses sprach den ersten Preis der Architekturfirma Pflegshardt & Häfeli zu, der damit auch die Ausführung der Baute anvertraut ist. Die Pläne bleiben 14 Tage im Sternensause ausgestellt.

Rantonale zürcher. Pflegeanstalt für geistessichwache, bildungsunsähige Kinder in Uster. In diesen Tagen wird auf der Anhöhe beim Krankenasyl das Bangespannstür die zürcher. Pflegeanstalt für geistessschwache, die dungsunsähige Kinder, die für Aufnahme von 50 Kindern bestimmt ist, aufgestellt werden. An das ersorberliche Baukapital von 230,000 Fr. sind zwar erst etwa 50,000 Franken beisammen; den Rest hofft man im Lanse des Frühjahrs durch eine allgemeine Gabensammlung aufzubringen.

Aftiengesellichaft Grand Hotel Brunnen. In Brunnen ist die Gründung einer Aftiengesellschaft geplant zum Ankauf des Parkes der Villa Guttenberg, sowie des Hotels Mythenstein samt Quai und Umgelände. Auf dem erstgenannten Grundstück soll ein Hotel mit ungesähr 240 Betten nach den Plänen des Herrn Architekt Bogt in Luzern erstellt werden. Das Grundkapital der sich bildenden Aktiengesellschaft soll 1,200,000 Fr. betragen. Weitere 800,000 Fr. sollen durch Hypothestaranleihen oder Ausgabe von Obligationen beschafft werden. Von dem in Aussicht genommenen Aktienstapital von 1,200,000 Fr. sind 750,000 Fr. durch Uebernahme von Aktien durch den Vorbesitzer der Immobilien, Herrn A. Benziger in Brunnen, und 260,000 Franken durch Subskriptionen von dritter Seite gezeichnet, sodaß noch 190,000 Fr. zu plazieren sind.

Neues Gymnasium in Burgdorf. (rd.-Korr.) Mit bem Bau bes neuen stolzen Gymnasium - Gebäudes in Burgdorf, das nahezu eine halbe Million, d. h. rund Fr. 400,000 kosten wird, soll es rasch vorwärts gehen, so daß man hofft, denselben bis zum Herbst unter Dach zu bringen und im Frühjahr 1904, anläßlich der bekannten Solennität (seit dem 18. Jahrhundert berühmtes Jugendsess) im Juni des bezeichneten Jahres einweihen zu können. Durch diesen Neubau wird die alte Zähringerstadt Burgdorf um eine neue Zierde reicher, die im Verein mit dem Technikums - Gebäude, dem ehrwürdigen Schloß und andern hervorragenden Bauwerken dem ganzen Oberaargau Ehre machen wird.

Banwesen im Berner Oberland. (rd.-Korr.) Bah-rend in der Interlatener "Borstadt" Unterseen mit bem Bau des großgeplanten Bezirksipitals Interlaten bereits begonnen worden ift, sucht ein anderer Vorort der genannten Fremdenmetropole, das Dorf Matten, ebenfalls sich in baulicher Hinsicht zu entwickeln. Nicht daß hier große Hotelbauten erstehen würden — darauf muß Matten nun einmal verzichten —, aber da das Dorf immer mehr dirett und indirett vom Fremdenverkehr Interlakens berührt wird, so muß es daran denken, sich ein wenig repräsentationsfähig zu machen. Die für dieses Frühjahr allem Anschein nach ziemlich rege private Bautätigkeit wird hiezu das Ihrige beitragen; die Gemeindebehörden aber suchen nach einer andern Richtung hin das Aeußere Mattens zu versichönern. So wird die am 28. März stattfindende die bentliche Einwohner : Gemeinde : Berfammlung über ver schiedene Bauprojekte sich auszusprechen haben. Für's erste handelt es sich um beträchtliche Abanderungen des Allignementsplanes; sodann sollen mehrere Straßen durche greifend korregiert und drei derselben mit modernen Trottvirs versehen werden; gleichzeitig werden verschie= dene Brunnen teils neu angelegt, teils renoviert oder mit neuen Leitungen versehen. Auch mit der Geneh= migung eines Konzessionegesuches für eine Drahtseilbahn auf die Hainwehfluh wird fich die erwähnte Gemeindeversammlung zu befassen haben.

Banwesen in Stans. Vor drei Jahren wurde ein Schulhaus mit 12 Schulzimmern genau nach den Zürscher Normalien erbaut, lettes Jahr ein Waisenhaus für Kinder, 3 Stock aus Tuffstein, diese Jahr Kenovation des epheusumrankten, uralten Kirchturmes. Ein Banksgebäude wird neben dem Kathaus erstellt. Eine Metg mit den neuesten Vorrichtungen. 1000 m vom Flecken, am Tram von Stansstad und beim Flecken eine Turnshalle samt Spritzenhaus für zahlreiche Löschgeräte. B.

Rathausvergrößerung Solothurn. Das aus dem Jahre 1476 datierende Kathaus von Solothurn ist zu klein für die heutigen Berhältnisse. Zur nötigen Erweiterung ist 1896 ein Fonds angelegt worden, der auf Ende 1902 die schöne Summe von 122,000 Fr. betragen wird. Der Regierungsrat beantragt nun dem am 2. April zusammentretenden Kantonsrate, ein von ihm vorgelegtes Erweiterungsprojekt zu genehmigen und auf Rechnung des vorhandenen Fonds einen Kredit von 116,000 Fr. zu bewilligen.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur. Nach dem Antrag des Berwaltungsrates wird dieses Unternehmen auf das 400,000 Fr. betragende Aftienkapital für 1902 eine Dividende von 3 Prozent zur Berteilung bringen.

Kantonale Irrenanstalt Appenzell A.Rh. Der Kantonsrat hat beschlossen, der diesjährigen Landsgemeinde Pläne und Kostenberechnung für den Bau einer kanton. Irrenanstalt vorzulegen. Einem umfangreichen Bericht der Regierung ist zu entnehmen, daß die 140 Betten umfassende Anstalt samt Mobiliaranschaffung auf Franten 1,207,500 zu stehen kommen soll. Sie soll nach dem Pavillonsshstem gebaut und eingerichtet werden. Die heute zur Versügung stehenden Kapitalien betragen rund eine Million. Bis zur Beendigung des Baues, der nächstes Jahr in Angriff zu nehmen und voraussichtlich 1907 zu vollenden ist, wird der noch sehlende Kest der Bausumme zweisellos noch zusammenkommen.

Krankenhausban huttwil. (rd.-Korr.) In ben nächsten Wochen wird das hübich gelegene, modern eingerichtete und in gefälligem Stil solid gebaute Bezirkskrankenhaus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Dieses für unsere Gegend enorm gemeinnühige Institutift der Initiative des Hrn. Dr. Minder in Huttwil zu werdanken und ist in erster Linie sür die untern Gemeinden des Amtsbezirks Trachselwald bestimmt, zur Entlastung der Bezirkskrankenanstalten Sumiswald und Langenthal, welch letzter troh beträchtlicher Vergrößerung oft mit Playmangel zu kämpsen hat.

Saalbau. Am Hotel Schönfels Feusisderg wird gegenwärtig ein Gesellschaftsstaal, zirka 160 Versonen saftend, angebaut, um für Vereine, Gesellschaften und Schulen, die so gerne die dortige Gegend zum Wanderziel haben, geräumige Lotalitäten bieten zu können.

Jum tantonalen Sangerfest in Schwyz ift ber Bau einer Festhütte geplant

Kirchenbauten. Die protestantische Kirchgemeinde von Pruntrut hat sich von der der Freiberge getrennt und den Bau einer Kapelle in Miecourt beschlossen. Die Protestanten der Freiberge wollen eine Kirche in Saignelegier errichten, wo sie ein schönes Grundstid erworben haben.

Banwesen in Gersau. Die Umbauten am Hotel Müller gehen ihrem Ende entgegen und präsentlich der Bau nach Außen in einem ganz anderen Bilde als früher. Das Hotel Müller hat sich durch diese Beränderungen zu einem Grand Hotel entwickelt und wird eine Zierde der Ortschaft und bes ganzen Vierwaldstätterfes sein und bseiben.

Schulhausbau Praden. Der Gemeinde Praden wird auf gestelltes Geiuch bin für den Bau eines neuen Schulbauses auf Deja die Bewilligung erteilt, den hiezu nötigen Boden von Peter Bircher in Praden zu erprovriieren.

Reue Schuthutte. Die Regierung von Appenzell 3.-Rb, bat bem Santiswirt Dörig prinzipiell gestattet, in ber Bagenlucke eine Schuthutte zur Unterkunft für einige Personen zu erstellen.

Schweizerifde Geotechnifde Rommiffion. 3m Jahre 1899 ift, ale Spezialtommiffion ber ichmeizerischen Raturforschenden Gefellichaft, gegründet worden die Schweize rifche Geotechnische Rommiffion. Diefelbe hat nach einem bom hohen Bundeerate genehmigten Programme Die Aufaabe, die genaue Renntnie bee Bobene ber Schmeig. au fordern, bezüglich induftrieller Bermertung feiner Mineralien und Gesteine, Geologische Untersuchungen an Ort und Stelle werden verbunden mit technischen Brufungen in Laboratorien. Als Stoffe, Die befondere in Betracht fommen, werden genannt: Roble, Tori, Asphalt, Betroleum, Salze, Gipe, Ton. Zementsteine, Betterkalke, Kalke, Sande, Schiefer, Baufteine, Dienfteine. Mineralien fur Bandel und Induftrie Der genannten Rommiffion gehören an: Brofeffor 11. Grubenmann, Bolytechnitum und Univerfitat Burich (ale Brafibent); Brof. C. Schmidt, Universität Bafel; Brof. &. Duparc, Universität Genf; Ingenieur R. Wofer. Burid; Brof. & Schule, Direttor der eidgenöffischen Material-Brufunge : Anftalt in Burich. Ende Januar 1903 hat Diese Kommiffion an famtliche Gemeindebehörden ber Schweig ein Birtular verschickt, um biefelben gur Mithulfe in bestimmter Beife einzuladen. Es mird betont. daß tatfachlich in der Schweiz der Boden noch Rob ftoffe birgt, die bei richtiger Ertenntnis in weit großerem Mage für Induftrie und Sandel nugbar gemacht werben fonnten, ale bas bis jest geschieht. Bezüglich famtlicher Baumaterialien (Baufteine, Bement, Gipe 2c.)

ebenso bezüglich saft aller Rohmaterialien sür die Thonindustrie, 3. B. könnte und sollte die Schweiz sich immer mehr vom Ausland unabhängig machen. Ganz besonders wird aber auch darauf hingewiesen, daß in der Schweiz, mangels richtiger Erkenntnis der Dinge, immer und immer wieder in Untersuchungen zur Ausbeute von mineralischen Rohstossen vollen und Mühe umsonst verwendet worden ist. Bor übertriebenen Hoffnungen und vor verderblichen Spekulationen zu warnen, wird nicht zum keinsten Teil auch die Ausgabe der ichweizerischen geotechnischen Rommission sein.

Bis jest hat die ichweizerische geotechnische Rommif= fion einen Band über die oftschweizerischen Molaffetoblen publiziert, demnächst merden erscheinen die Untersuchungen über Rohlen in der Bestichweis und in den Alpen. Gine umfaffende Monographie über ben Torf in ber Schweig ift im Erscheinen begriffen. Die Borgrbeiten ju einer Darftellung ber schweizerischen Erzlager find ichon weit gediehen. Die Sauptaufgabe aber, die der geotechnischen Rommiffion gur Beit ihrer Brundung gufiel, ift die umfaffende geologische und technische Untersuchung famtlicher Tonlager. Diese Untersuchung ift dant ber Initiative bes hrn. Brof. Tetmajer, bem damaligen Direttor ber eidgenöffischen Materialprufungeanftalt, icon im Jahre 1896 in Angriff genommen worden und feit 1899 durch die geotechnische Rommission und die eidgenössische Daterialprufungeanftalt fo gefordert worden, daß ber Abichluß bes gangen Bertes nahe gerückt ift. Birta 750 Tonlager find bis jest geologisch untersucht worden und die verschiedenen Tonproben murden technologisch in der Materialprujungeanstalt in Burich gepruft. Ausgebend

von dem Bestreben, nach Möglichkeit alle Tonlager der Schweiz aussindig zu machen und in der genannten Monogkaphie zu berücklichtigen, wendet sich nun die geviechnische Kommission mit einer Zuschrift an die Gemeinde Vehlücken demeinden werden ersucht, auf einem Fragedogen Angaden über das Vortominen dom Tongruben, Steindrücken, Gruben auf Erz oder Kobse ze, die im Gediet der betreffenden Gemeinden sich sich die geotechnische Genmission sich zu die einzukragen. Es ist zu soffen, das die geotechnische Kommission sich die Genquete das hattvolische Wertein gebeichliche Ködderung erfastren wöge.

Geleiseumban der Hamptbahnen. Ein träftiger Schritt zur Berbesserung der Geteise unserer Jauptbahnen ist im letzten Jahre getan worden durch die Einsührung neuer Bautypen sir die Hauptlinien der Bundesbahnen. Dieselben Roxmalien hat zugleich auch die Jura Simplonbahn für ihre Geleiseumbauten angenommen. Bereits sind im dritten Kreise seinengen Roxmalien der eite sind im der Geleise in den neuen Schienentypen umgebaut worden. Den derschertlichen Umbau aus neuem Waterial hat das Sisenbahndepartement insdesondere auf solchen Hauptlinien anhängig gemacht, wo bei einem intensiven Schnelkzugdverker noch Schienendvückeren Typen liegen, und wo die Schienenbrücke eine mehr als normale Häufigkeit erreichen.

St. gallische Bertehrsweien. (Korr.) Recht bedeutjame Berbesserungen im Berkehrsweien der Osichweiz stehen durch die in letzter Zeit gesaften Beichlusse von Behörden und Privatgesellichaften in sicherer Auslicht.

Die Bobensee-Toggenburgbahn ist gesichert. Die noch nötigen Projektarbeiten werden bald an Hand genommen und rasch durchgeführt werden. Gine ftreitige Sache bildet hiebei noch die Linienzührung bei St. Gallen, die Weinungen sind noch geteilt, ob man den Rosenberg durchsahren oder die Linie über St. Fiden Krondühl sühren wolke. Die Bariante über St. Fiden hat in letzer Zeit viel Unterstützung gefunden, jodaß die dabei interessisierten Kreise ernstlich die Ersüllung ihrer Wänsche erwarten.

Sicher gestellt ist nun auch die Berlängerung der Appenzeller Stratzenbahn von Enis nach Appenzell. Diese Berlängerung bildet das längst ersehnte Schlustäuf des appenzellschen Eisenbahnringes und wird ohne alle Zweisel für die betreffende Landesgegend, namentlich mit Bezug auf den Touristenverkehr von großem einstuß ein und einen verniehrten Fremdenzusuß nach dem hüblichen Innerrhoder Alpenland zur Folge saden.

Die Straßenbahn von St. Gallen nach Trogen wird im fommenden Sommer betriedsfähig fein. Auch diese Linie wird fängst gehegte Hoffnungen erfüllen und den Britebr zwischen St. Gallen und Appenzell beleben.

Durch die Sicherftellung des Bodenfee-Toggenburgbahn-Brojettes ift die Ausführung einer Schmalfpurlinie von St. Gallen nach Berisau hinfallig geworden, eine Normalipur wird natürlich die Aufgabe beffer lofen. Die neue Berbindung bringt die beiden Bauptplate unferer Stidereilnduftrie naher und bereinigt fie zu einem mirtichaftlichen Gangen. Go wird endlich die Erfüllung auch Diefes längft verfolgten Blanes Tatiache. Das Appengellerland befigt nach Musführung ber oben angeführten Bertehrswege ein Bahnnet, bas als vollftandig angesehen werden tann. Gine Bahnverbindung nach dem Rheintal durfte wohl für lange Beit noch ein frommer Bunich bleiben und es iragt fich, ob nicht ein Automobilvertehr, wie er für das Borderland bereits probemeife eingeführt morben ift, den Bedürfniffen nicht vollständig genugen burfte und eine Bahnanlage außerft zweifelhafter Rentabilität zu erfegen im ftanbe mare.

Selbstverständlich kommen alle diese neuen Bahnansagen in hervorragendem Wasse auch der Stadt St. Gallen und ihrer Umgebung zu gute und befestigen deren Rang als Zentrale des ostichweizerischen Handels. A.

Der Kreiseisenbahnrat II postuliert den Bau eines zweiten Geleises Luzern-Narburg.

Shöllenenbahnban. Dem eiden. Sisenbahndepartement sind zwei Begehren um Konzestionierung einer Schöllenenbahn zugegangen, das eine von einem Konsortium dernischer und aarganischer Firmen und Ingenieure, das andere von urschweizerischen Fachmännern und Unternehmern. Beide Krojette berechnen sie dem Bendite, lehnen jedoch den Binterbetrieb immerhin unter vordehalten ab. Das erste Krojett (Zichotse) berechnet die Anlagetosten zu 1,250,000 Fr., das zweite Krojett (Hilliagetosten zu 1,250,000 Fr., das zweite Krojett (Hilliagetosten zu 1,116,560—1,172,000.

Winentalbahn. Die Anschlußverhältnisse der Winentalbahn an die Seetalbahn sind nun geregelt worden. Die Arbeiten sind sigen ziemlich vorgeschritten, sodaß die Eröffnung der Bahn im September mit Sicherheit erwartet werden dars. Wenn das Kollmaterial erhältlich wäre, könnte der Betrieb schon früher eröffnet werden.

Banwesen in Zofingen. Der Gemeinderat beschloß die Erstellung von Delpissons, Verlegung des Straßbaches aus dem Riedtal beim Römerbad in gerader Linie gegen die Eisenbahilinie und eine Trottoirantage.

